

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale
Oberstufe

Sozialwissenschaften / Wirtschaft



Stand: Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Die Fachschaft Sozialwissenschaften / Wirtschaft am Gymnasium Lohmar	1
2. Entscheidungen zum Unterricht	2
2.1 Übersichtsraster	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase	
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 1	
2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 2	
2.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben	27
2.2.1 konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase	
2.2.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 1	
2.2.3 konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 2	
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	69
2.4 Fachspezifische Umsetzung des Dachkonzepts „Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“	
2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	
2.6 Lehr- und Lernmittel	
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	74
3.1. Allgemeines	
3.2. Vernetzung zur Studien- und Berufsberatung	
4. Qualitätssicherung und Evaluation	76

1. Die Fachschaft Sozialwissenschaften / Wirtschaft am Gymnasium Lohmar

Das Gymnasium Lohmar befindet sich in städtischer Trägerschaft und liegt geografisch zwischen den Ballungszentren Köln, Siegburg und Bonn. Das Gymnasium befindet sich in einem eher ländlich-kleinstädtischen Umfeld mit einem demzufolge relativ weit gefassten Einzugsgebiet. Das Gymnasium ist überwiegend fünfzünftig und wird zu Zeit ca. 905 Schülerinnen und Schülern besucht (Stand: Schuljahr 2023/2024). Gemäß dem Standorttypenkonzept des MSW lässt sich die Schule dem Standorttypus 2 zuordnen (www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lernstand8/standorttypenkonzept/beschreibung-standorttypen/standorttypenbeschreibung.html).

Am Gymnasium Lohmar unterrichten zurzeit 5 Kollegen das Fach Sozialwissenschaften mit ökonomischer Schwerpunktbildung in der Sekundarstufe II. Darüber hinaus werden regelmäßig Referendare in den Kursen der Einführungsphase eingesetzt.

Den Vorsitz des Faches hat Herr Philipp Gojani, die Stellvertretung hat Herr Dirk Haubrichs, inne. Notwendige Entscheidungen werden immer unter Beteiligung aller Fachkollegen (Herr Findelee, Hr. Heidelberg und Herr Müllender) nach demokratischen Maßstäben getroffen. Der fachschafts-spezifische Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung erfolgt regelmäßig auf einer informellen Ebene und ebenso formell im Rahmen von Dienstbesprechungen und Fachschaftskonferenzen (siehe Punkt 4).

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan des Gymnasiums Lohmar besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan des MSW angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu ermöglichen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.2) Berücksichtigung finden.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den folgenden Kapiteln zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Reihenfolge der dargestellten Unterrichtsvorhaben der Teildisziplinen der Ökonomie, Politologie und Soziologie ist während der Einführungsphase frei wählbar. Entsprechend des Fachkonferenzbeschlusses vom 28.8.2017 ist die Reihenfolge der im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Q1 bzw. Q2“ (Kapitel 2.1.2 und 2.1.3) angeführten Unterrichtsvorhaben ab dem Schuljahr 2017/2018 verbindlich. So soll sichergestellt werden, dass z.B. bei einer Kurszusammenlegung oder einem Lehrerwechsel, die Schüler stets den gleichen Leistungsstand aufweisen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: Ökonomie – Vom Planen, Abwägen und Entscheiden			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System Ordnungselemente und normative Grundannahmen Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher 	<ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

		<p>cher Perspektive dar (MK 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben II: Der Betrieb als ökonomisches und soziales System

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) • Individuum und Gesellschaft (IF 3) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
--	---

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in ge- 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungs-

gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)	selbstständige Urteile (UK 3) <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	szenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
---	---	--	---

Unterrichtsvorhaben III: Welche Bedeutung hat unser Wirtschaftssystem?

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
---	---

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungs-

		<ul style="list-style-type: none"> ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) 	<p>szenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p>
--	--	---	---

Unterrichtsvorhaben IV: Demokratie – wie können wir sie (mit)gestalten? Partizipation im politischen System der BRD

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 2 : Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Kennzeichen und Grundorientierung von politischen Parteien sowie NGOs Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
---	---

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Struktu- 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argu- 	<ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

<p>ren und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</p>	<p>mentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (MK 4) • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben V: Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (Herausforderungen und Perspektiven)

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 2 : Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdungen der Demokratie • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems 	
<p>Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:</p>			
<p>Sachkompetenz</p>	<p>Urteilskompetenz</p>	<p>Methodenkompetenz</p>	<p>Handlungskompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Da- 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	<p>tenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (MK 4) • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) 	<p>Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
---	---	---	--

Unterrichtsvorhaben VI: Wie werden wir, was wir sind? Der Prozess der Sozialisation und Identitätsentwicklung

Inhaltsfelder:

- Individuum und Gesellschaft (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in Berufs- und Alltagswelt
- Berufliche Sozialisation

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (MK 4) ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Unterrichtsvorhaben VII: Der Mensch – (K)Ein Sklave seiner Rollen?!	
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Individuum und Gesellschaft (IF 3) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Soziologische Perspektiven zur Orientierung in Berufs- und Alltagswelt Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter soziologischer Perspektive dar (MK 8) ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 1

Unterrichtsvorhaben I: Braucht die Wirtschaft überhaupt eine Wirtschaftspolitik?			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspolitik (IF 4) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der WiPo Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16) 	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Unterrichtsvorhaben II: Was wächst, wenn die Wirtschaft wächst?

Inhaltsfelder:

- Wirtschaftspolitik (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaftspolitische Konzeptionen und Instrumente

Inhaltsfelder:

- Wirtschaftspolitik (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • analysieren wissenschaftliche Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Unterrichtsvorhaben IV: Vorteile und Risiken der Globalisierung – die Welt als „globales Dorf“?

Inhaltsfelder:

- Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung,
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen,
- Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung,
- Globalisierungskritik

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern Ursachen für zunehmende weltweite wirtschaftliche Verflechtungen. • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Unterrichtsvorhaben V: Deutschland als Wirtschaftsstandort und seine Rolle in Europa im globalen Wettbewerb

Inhaltsfelder:

- Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsstandort Deutschland
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Unterrichtsvorhaben VI: Wächst die Welt zusammen? Globalisierung und Global Governance

Inhaltsfelder:

- Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Global Governance
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Globalisierungskritik

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwi. relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachl. Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprü- 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).

		<p>fen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben VII: Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> Globale Strukturen und Prozesse (IF 7) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
---	--

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) beurteilen <i>exemplarisch</i> Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	<ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6) arbeiten differenziert verschiedene 	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) <p>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</p>

Ungleichheiten (SK6)		Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12)	
----------------------	--	---	--

Unterrichtsvorhaben VIII: Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt

Inhaltsfelder:

- Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) 	<ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)

Weitere Unterrichtsvorhaben: Nur für den Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben IX: Lassen sich ökonomische und ökologische Ziele miteinander vereinen?

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspolitik (IF 4) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ökonomie und Ökologie 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert werden:			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) begründen den Einsatz von Urteilskriterien auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7) beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts (UK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension (MK 6) setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen ein (MK 10) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17) ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen) (MK 18) analysieren wissenschaftliche Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	<ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben I: Sozialer Wandel – War früher alles besser oder nur anders?			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Unterrichtsvorhaben II: Theorien und Modelle sozialer Ungleichheit – Wie lässt sich soziale Ungleichheit beschreiben und erklären?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
---	---

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Unterrichtsvorhaben III: Die Kontroverse um den Sozialstaat: Nur das „Nötigste“ oder das „sozial Gerechte“?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Sozialstaatliches Handeln
---	--

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit (MK3) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Unterrichtsvorhaben IV: Europäische Zentralbank – Wie können Inflation und Deflation vermieden und eine Stabilisierung des Euros erreicht werden?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspolitik (IF 4) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur- und Wirtschaftsschwankungen Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
--	---

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Unterrichtsvorhaben V: Der Entwicklungsweg der EU – Ist der Friedensnobelpreis berechtigt?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Union (IF 5) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
---	---

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Unterrichtsvorhaben VI: Die Rolle der EU-Institutionen – Wie wird Europa „regiert“?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Union (IF 5) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
---	---

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Unterrichtsvorhaben VII: Zukunftsperspektiven der EU – Modelle und Theorien der Integration			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Europäische Union (IF 5) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase

Die Unterrichtsvorhaben, Inhaltsfelder und die entsprechenden übergeordneten Kompetenzerwartungen des Kapitels 2.1 hat die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des Kernlehrplans verbindlich vereinbart. Die folgenden Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben enthalten demzufolge jeweils nur die konkretisierten Kompetenzerwartungen und sind eher im Sinne einer allgemeinen Empfehlung für die unterrichtenden Fachlehrer zu verstehen.

Unterrichtsvorhaben I: Ökonomie – Vom Planen, Abwägen und Entscheiden			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System Ordnungselemente und normative Grundannahmen Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit 	
Sequenz 1: Was heißt Wirtschaften? – Grundbegriffe, Grundprobleme und Prinzipien ökonomischen Handelns			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaften im Spannungsfeld von unbegrenzten Bedürfnissen und knappen Gütern Leben in der Konsumgesellschaft Der aufgeklärte Wirtschaftsbürger zwischen Verantwortung und Manipulation Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? Die ökonomische Theorie – menschliches Verhalten im Modell Wie alles zusammenhängt – Das Modell des Wirtschaftskreislaufs 	<ul style="list-style-type: none"> „Gummibärchen-Experiment“ Abgleich Wochenmarkt mit dem Markt Reflektion eigener ökonomischer Erfahrungen und Entscheidungen ökonomisches Prinzip und Opportunitätskosten ökonomische Modelle (Maslow, homo oeconomicus) und Modellkritik Ultimatums spiel erweiterter Wirtschaftskreislauf 	Die SuS... (Sachkompetenz) <ul style="list-style-type: none"> beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt 	<ul style="list-style-type: none"> SoWi NRW (Buchner Verlag) eigene Materialien Experiment Ultimatums spiel Grafik Wirtschaftskreislauf

		<p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen • erörtern das wettbewerbpolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen und empirischer Untersuchungen • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen, • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität 	
--	--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben II: Der Betrieb als ökonomisches und soziales System</p>	
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) • Individuum und Gesellschaft (IF 3) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Sequenz 1: Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen in der Marktwirtschaft			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Warum wird ein Unternehmen gegründet? • Welche Herausforderungen stellen sich dem Unternehmer in der Marktwirtschaft? • Im Falle eines Falles ist die Wahl der Rechtsform wirklich alles!? • Die Orange OHG hat ein Problem... • make or buy? 	<ul style="list-style-type: none"> • Planspiel „Hagenberg Supreme“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Preiskalkulation ○ Marktanalyse ○ Wettbewerbsstrategien ○ Gewinnschwellenanalyse • Fallbasierte Rechtsformberatung • Fallbasierte unternehmerische Entscheidungen, z.B. zu folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Eigen- oder Fremdfertigung ○ Formen der betrieblichen Finanzierung ○ Marketing-Mix • Rückblick Betriebspraktikum 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage • beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System • beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte • beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • eigene Materialien • www.wirtschaftundschule • Praxis Politik (Planspiel „Hagenberg Supreme“) • Rechtsform-Domino

Sequenz 2: Konflikte und Konfliktlösungen im Betrieb			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Wer bestimmt in Unternehmen? – Mitbestimmung der Arbeitnehmer 	<ul style="list-style-type: none"> • Expertengespräch (Betriebsrat, Gewerkschaftsvertreter) 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und über- 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag)

<p>und Tarifpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tarifautonomie und Tarifverträge • Wie werden Konflikte gelöst? • Welche Herausforderungen stellen sich dem Unternehmer in der Marktwirtschaft? 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel zu Tarifverhandlungen • Pro- und Contra-Debatte zur betrieblichen Mitbestimmung • Betriebserkundung • Rückblick Betriebspraktikum 	<p>betrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten • beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Materialien • http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/8557/1/Streik_Rollenspiel_zu_Interessenkonflikt_und_Sozialpartnerschaft.pdf
---	--	--	---

Unterrichtsvorhaben III: Welche Bedeutung hat unser Wirtschaftssystem?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
--	--

Sequenz 1: Braucht die Wirtschaft eine Ordnung?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was jede Wirtschaftsordnung regeln muss - Wirtschaftssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> • Textbasierte Erarbeitung und Abgrenzung der idealtypischen Wirtschafts- 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation, den 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag)

<p>im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Markt und Staat • Woran scheiterte die Planwirtschaft? 	<p>ordnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemorientierte Erarbeitung der staatlichen Aufgaben in einer Wirtschaft • Talkshow „Soll der Staat in die Wirtschaft eingreifen?“ 	<p>Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Materialien • Handelsblatt macht Schule
--	---	---	---

Sequenz 2: Die Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild der BRD

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichte der Sozialen Marktwirtschaft • Was kennzeichnet die soziale Marktwirtschaft der BRD? • Welche Regelungen zur Wirtschaftsform trifft das Grundgesetz? • Was ist <i>das Soziale</i> an der sozialen Marktwirtschaft? 	<ul style="list-style-type: none"> • Textbasierte Erarbeitung und grafische Analyse • Grundgesetzgebundene Recherche (oder Internet) • Analyse von Prinzipien und Elementen des Sozialstaates 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation, den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • eigene Materialien • Handelsblatt macht Schule • Grundgesetz

Sequenz 3: Herausforderungen und Perspektiven der Sozialen Marktwirtschaft

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme der Sozialen Marktwirtschaft demografischer Wandel und die Konsequenzen für den Sozialstaat Arm trotz Arbeit?! Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> Karika-Tour zum Sozialstaat Statistikanalyse zu ausgewählten Problemfeldern arbeitsteilige Erarbeitung der Herausforderungen fallbezogene Beispiele zu Markt- und Staatsversagen Szenario-Technik 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der BRD. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> SoWi NRW (Buchner Verlag) eigene Materialien Handelsblatt macht Schule INSM

Sequenz 4: Konzentration und Wettbewerb

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Wie entstehen die Strompreise? Wie entstehen Preise im freien Wettbewerb? Wie beeinflusst eine Kartellbildung die Verbraucherpreisbildung? 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der Preisbildung vor und nach der Liberalisierung des Strommarktes Berechnung der börsenbasierte Preisbildung ausgehend von der Rolle eines Börsenmaklers an der EEX 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Un- 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Materialien Trappen-Texte Praxis Politik Exkursion

<p>dung?</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bedeutung unterschiedlicher Marktformen für die Preisbildung Das Kartellamt in Bonn oder wie der Staat den Wettbewerb schützt 	<ul style="list-style-type: none"> ökonomische Simulation „Der Strommarkt“ Fallanalyse aktueller Kartellamtsentscheidungen (z.B. Stromanbieter, Bierkartell) Exkursion 	<p>gleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der BRD 	
---	---	--	--

Unterrichtsvorhaben IV: Demokratie – wie können wir sie (mit)gestalten? Partizipation im politischen System der BRD

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Kennzeichen und Grundorientierung von politischen Parteien sowie NGOs Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
---	---

Sequenz 1: Wie kann ich Politik gestalten? – Verschiedene Formen der Partizipation

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Wie kann ich mich in der Demokratie engagieren? (Formen der politischen Beteiligung) Wie engagieren sich Jugendliche? Was ist politisches Handeln? Wählen – Partizipation von gestern? Mehr (direkte) Demokratie wa- 	<ul style="list-style-type: none"> Fallbetrachtung Gruppenpuzzle, Stationen Karikaturen Pro-Kontra-Debatte, Fishbowl Statistiken Talkshow zur Frage nach mehr Bürgerbeteiligung (direkte Demokratie) Zukunftswerkstatt 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein 	<ul style="list-style-type: none"> SoWi NRW (Buchner Verlag) Dialog Sowi 1 (Buchner Verlag) eigene Materialien Bundeszentrale für politische Bildung Praxis Politik

<p>gen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir sind das Web – Neue Formen der politischen Beteiligung (E-Government, E-Partizipation, E-Petitionen) • Welche Schwächen und Chancen bietet die elektronische Demokratie? 	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipation im Unterricht, Schülerzeitung • Straßeninterviews, Expertenbefragung 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Verfahren direkter und repräsentativer Demokratie <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Formen des sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz • bewerten die Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) 	
---	---	--	--

Sequenz 2: Wofür braucht die Demokratie Parteien? – Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland

<p>Thema / Problemfrage</p>	<p>Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren</p>	<p>Materialbasis</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wofür brauchen wir Parteien? (Aufgaben und Funktionen) • Ab wann ist eine Partei eine Partei? • Welche verschiedenen Arten von Parteien gibt es? • Welche Ideologie kann man den verschiedenen Parteien zuordnen? • Parteien – Produkte gesellschaftlicher Konfliktlinien? • Politik(er)- und Parteienverdrossenheit? Medien- und politikspezifische Entwicklungen für eine 	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse politischer Programme • Pro-Kontra-Debatte • Recherche • Exemplaritäts- und Aktualitätsprinzip • Wissenschaftsorientierung • Zukunftswerkstatt • Konferenzsimulation 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programm - Aussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches System ein • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfas- 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Dialog Sowi 1 (Buchner Verlag) • eigene Materialien • Bundeszentrale für politische Bildung • Praxis Politik • Schroedel aktuell

<p>abnehmende Wahlbeteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> Was sind NGO's? Welche Bedeutung haben sie national und international? 		<p>sungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Macht, Einfluss und Herrschaft 	
--	--	--	--

Sequenz 3: Verfassungsorgane – wie gestalten sie Politik?

<p>Thema / Problemfrage</p>	<p>Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren</p>	<p>Materialbasis</p>
<ul style="list-style-type: none"> Warum ist ein Regierungssystem parlamentarisch? Wie arbeiten die Verfassungsorgane in Deutschland zusammen? Die Bundesregierung - Zentrum der Macht? Der Bundestag - ein Arbeitsparlament? Fraktionsmitglied oder Einzelkämpfer? Der Bundesrat - wie beeinflusst er die Gesetzgebung? Wie kommt ein Gesetz auf Bundesebene zustande? Bundesverfassungsgericht und Bundespräsident – Bremser oder Korrektive? Wie funktioniert die Gewaltenteilung in der BRD? 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse des politischen Systems, Politikzyklus Analyse von Gesetzestexten (Grundgesetzartikel) Urteilsbildung Wochenberichte (aktuelles gesellschaftspolitisches Thema) Fallbeispiel: Das Zusammenspiel der Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess (z.B. Biosprit) Pro-Kontra-Debatte Zukunftswerkstatt Expertenbefragung 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen- bzw. Gesetzgebungsverfahren erläutern das Prinzip der Gewaltenteilung in der BRD <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen aktuelle bundespolitische Fragen kriteriengeleitet beurteilen die Machtverhältnisse einzelner Verfassungsorgane erörtern demokratische Möglichkeiten der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes 	<ul style="list-style-type: none"> SoWi NRW (Buchner Verlag) Dialog Sowi 1 (Buchner Verlag) eigene Materialien Bundeszentrale für politische Bildung Praxis Politik Schroedel aktuell

Unterrichtsvorhaben V: Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (Herausforderungen und Perspektiven)

Inhaltsfelder:

- IF 2 : Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdungen der Demokratie

Sequenz 1: Wie wehrhaft muss / sollte unsere Demokratie sein?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was kennzeichnet eine freiheitliche Demokratie? • Extremisten – wie gefährden sie die Demokratie? • Sind Rechtsextremisten in der Mitte der Gesellschaft angekommen? • Islamismus in Deutschland • Verfassung – die wehrhafte Demokratie? Parteienverbot – das letzte Mittel? • Medien – Schutz zur Aufklärung? 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbetrachtung • Umfrage planen, durchführen und auswerten • Gruppenpuzzle • Karikaturen • Pro-Kontra-Debatte, Fishbowl • Statistiken • Exemplaritäts- und Aktualitätsprinzip • Zukunftswerkstatt • Expertenbefragung • Talkshow zur Frage, ob die NPD verboten werden sollte? 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefährdungen und Herausforderungen der Demokratie • erläutern die Konzeption der wehrhaften Demokratie • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und –mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung der Demokratie <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des GG aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung • beurteilen Lösungsmöglichkeiten zur Bekämpfung rechtsradikaler Einstellungen in der BRD und entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile zu einem NPD-Verbotsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Dialog Sowi 1 (Buchner Verlag) • eigene Materialien • Bundeszentrale für politische Bildung • Praxis Politik

Unterrichtsvorhaben VI: Wie werden wir, was wir sind? Der Prozess der Sozialisation und Identitätsentwicklung

Inhaltsfelder:

- IF3: Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in Berufs- und Alltagswelt
- Berufliche Sozialisation

Sequenz 1: Jugend gestern, heute – und morgen?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was soll aus mir werden? - Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen im Vergleich • Gibt es geschlechtsspezifische Zukunftsentwürfe und Werte? • Welche Rolle spielen Werte und Normen beim „Erwachsenwerden“? • Wie werden Werte und Normen aufrechterhalten und wie wandeln sie sich mit der Zeit? • Identitätskonzepte • Identität und Geschlecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Lebensentwürfe im Vergleich • Erstellen eines (fiktiven) Lebenslaufs • Identitätsbalance und Einfluss kultureller / geschlechtsspezifischer Herkunftsfaktoren • Kontrastierung historischer Werte mit aktuellen; z.B. in Betrieben • Identitätskonzept nach Hurrelmann • statistischer Vergleich von Geschlecht und Studien- bzw. Berufswahl 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Blickpunkt SoWi (schroedel Verlag) • eigene Materialien • Shell-Studie

Sequenz 2: Der Prozess der Sozialisation

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? • Die Bedeutung der Familie, der Peergroup, der Schule und der Medien • Wie beeinflusst die Kultur den Prozess der Sozialisation? • berufliche Sozialisation 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitsteilige Textarbeit und Vermittlung der Sozialisationsinstanzen • Diskussion und Reflexion eigener Vorstellungen • kultureller Abgleich der gesellschaftlichen Sozialisation (z.B. mit einem Ureinwohner-Stamm) • Rückgriff auf erste berufliche Sozialisationserfahrungen im Rahmen der Betriebspraktika 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern • analysieren am Fallbeispiel das Rollenlernen im beruflichen Umfeld <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Blickpunkt SoWi (schroedel Verlag) • eigene Materialien

Unterrichtsvorhaben VII: Der Mensch – (K)Ein Sklave seiner Rollen?!

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF3: Individuum und Gesellschaft 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in Berufs- und Alltagswelt • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
---	--

Sequenz 1: Rollen – Regieanweisungen der Gesellschaft?			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kai ist heute mal wieder völlig von der Rolle...</i> • Welche Erwartungen stellt die Gesellschaft an uns in unserer Rolle? • Berufliche Rollenerwartungen • Jeder Mensch spielt seine Rolle(n)?! • „homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? 	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Abgleich alltäglicher Rollenbegriffe mit soziologischen (Textarbeit) • Betriebspraktika • konventionelles Rollenverständnis (Dahrendorf) oder interaktionistisches (Mead) 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren am Fallbeispiel das Rollenlernen im beruflichen Umfeld • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen • erläutern die Gesellschaftsbilder des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Politik, Gesellschaft, Wirtschaft (Schöningh Verlag) • eigene Materialien

Sequenz 2: Alles geregelt? – Rollenkonflikte			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Welche widersprüchlichen Erwartungen stellt die Gesellschaft an uns in unserer Rolle? • Wie beeinflussen Gruppen individuelles Rollenverhalten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Problemaufriss: Sammeln widersprüchlicher Rollenerwartungen anhand der Rolle des Schülers / Lehrers • Asch-Experiment • Erarbeitung und Präsentation einer 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren am Fallbeispiel das Rollenlernen im beruflichen Umfeld • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interakti- 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Politik, Gesellschaft, Wirtschaft (Schöningh Verlag)

<ul style="list-style-type: none"> • Inter- und Intrarollenkonflikte • Wie gehe ich mit Rollenkonflikten (auch im beruflichen / interkulturellen Kontext) produktiv um? 	<p>rolle gebundene Konfliktszene - sowohl beruflich, als auch interkulturell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines „Rollenkonflikte-Ratgebers“ • Abschlussdiskussion: „Ist der Mensch (k)ein Sklave seiner Rollen?“ 	<p>onistischen Rollenkonzepte und Identitätsmodellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Materialien
---	--	--	--

2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 1

Die Unterrichtsvorhaben, Inhaltsfelder und die entsprechenden übergeordneten Kompetenzerwartungen des Kapitels 2.1 hat die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des Kernlehrplans verbindlich vereinbart. Die folgenden Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben enthalten demzufolge jeweils nur die konkretisierten Kompetenzerwartungen und sind eher im Sinne einer allgemeinen Empfehlung für die unterrichtenden Fachlehrer zu verstehen.

Unterrichtsvorhaben I: Braucht die Wirtschaft überhaupt eine Wirtschaftspolitik?			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspolitik (IF 4) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der WiPo Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland 	
Sequenz 1: Lenken oder Loslassen? – Wirtschaft und staatliche WiPo im Spannungsfeld			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Einführung: Bildung einer Streitlinie zu 10 bewusst offen / kontrovers gewählten Thesen zur WiPo Wieso braucht die Wirtschaft überhaupt eine staatliche WiPo? Welche Aufgaben soll die staatliche WiPo in der Marktwirtschaft übernehmen? 	<ul style="list-style-type: none"> Ökonomie-Entscheidungsspiel Reflektion eigener ökonomischer Erfahrungen und Entscheidungen Kuvertspiel (Dilemmata) arbeitsteilige Textarbeit: Smiths „unsichtbare Hand“ vs. Marktwirtschaft Beispiel: Markt und Wettbewerb 	Die SuS... (Urteilskompetenz) <ul style="list-style-type: none"> erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspolitik (Auer Verlag) eigene Materialien Experiment: Kuvertspiel SoWi NRW Q (Buchner Verlag)

Sequenz 2: Was sind die wichtigsten Ziele der staatlichen WiPo?			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis

<ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Abfrage der (persönlich) wichtigsten WiPo-Felder des Staates • Welche Ziele werden im magischen Viereck des Stabilitätsgesetzes von 1967 verfolgt? • Was ist das „Magische“ am magischen Sechseck? 	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsumfrage • Textbearbeitung • Auswertung statistischer Daten • Legitimation, Indikator und Probleme bei den Zielen: Wachstum, Vollbeschäftigung, Preisniveaustabilität, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht • eigenständige Offenlegung der Zielbeziehungen 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • unterscheiden Theorieansätze zur Erklärung von Inflation und deren Konsequenzen zur Inflationsbekämpfung <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • erörtern die Aussagekraft des Bruttoinlandsproduktes als Wohlstandsindikator • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitik (Auer Verlag) • eigene Materialien
--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben II: Was wächst, wenn die Wirtschaft wächst?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitik (IF 4) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
--	--

Sequenz 1: Steigt das BIP dann steigt der Wohlstand!?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet für dich persönlich Wohlstand? 	<ul style="list-style-type: none"> • Mindmap • Problematisierung der Aussagekraft 	<p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Aussagekraft des Bruttoinlandsproduktes 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Materialien

<ul style="list-style-type: none"> • Wie lässt sich dann Wohlstand angemessen messen? • 	<p>des BIPs als Wohlstandsindikator</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitsteilige PA zu anderen Wohlstandsindikatoren (HDI, GPI, HPI) 	<p>als Wohlstandsindikator</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit 	
---	--	--	--

Sequenz 2: Worin unterscheidet sich qualitatives vom quantitativen Wachstum?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Muss die Wirtschaft wachsen? • Folgen und Grenzen des Wachstums 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit: Sichtweise der klassischen Volkswirtschaftslehre • Pro / Contra Debatte • Auswertung von Statistiken zur Kapitalkonzentration, ökologischer Fußabdruck, u.A. • Lerntempoduett zum Zielkonflikt Wachstum vs. nachhaltige Entwicklung • Umweltindikatoren im Kontrast zum BIP • Entwerfen von Zukunftsszenarien 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • erläutern die Bedeutung von Stabilität und Instabilitäten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit • erörtern die Aussagekraft des Bruttoinlandsproduktes als Wohlstandsindikator • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitik, S.52 f. (Auer Verlag) • eigene Materialien

Sequenz 3: Warum schwankt die wirtschaftliche Entwicklung?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
----------------------	---	--	---------------

<ul style="list-style-type: none"> • Wodurch entstehen konjunkturelle Schwankungen und wie lassen sich konjunkturelle Schwankungen modellhaft beschreiben? • Wie entwickeln sich Konjunkturindikatoren in den Konjunkturphasen? • Ein sicherer Blick in die Zukunft?! - Konjunkturprognosen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung gesamtwirtschaftlicher Bestimmungsfaktoren • textbasierte Erschließung und schematische Darstellung der der Modellkurve und der typischen Merkmale von Konjunkturphasen im T-P-S • An statistisches Material gebundene Analyse der gängigen Konjunkturindikatoren (Produktionskapazitäten, Inflation, Sparquote, ALQ, usw.) • tiefer greifenden Analyse der Indikatoren und deren Verwendung für die Erstellung von Prognosen, z.B. anhand des IFO-Geschäftsklimaindex o.ä. 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze • erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze • erläutern Möglichkeiten und Grenzen der Diagnose und Prognose bei ökonomischer Forschung und Politikberatung <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen, • erörtern die Aussagekraft des Bruttoinlandsproduktes als Wohlstandsindikator • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitik, S.36 f. (Auer Verlag) • eigene Materialien
--	--	--	---

Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaftspolitische Konzeptionen und Instrumente

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitik (IF 4) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
--	---

Sequenz 1: „Keynes vs. Hayek - Fear the Boom and Bust?!“

<p>Thema / Problemfrage</p>	<p>Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren</p>	<p>Materialbasis</p>
------------------------------------	--	--	-----------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Welche Wirtschaftstheorie ist die „richtige“? Die Nachfrageorientierte oder die Angebotsorientierte WiPo? • Kritikpunkte / Umsetzungsprobleme bei der jeweiligen Konzeption • Wie lässt sich die alternative Wirtschaftspolitik in das Spektrum einordnen und welcher Konzeption folgt die aktuelle WiPo? 	<p style="text-align: center;">Arbeitsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg / Problemaufriss über den Clip „Keynes vs. Hayek“ • eigenverantwortliches Erschließen und Fixieren der wesentlichen Theorieannahmen in einem vorgefertigten Überblicksraster im T-P-S; anschließende Schülerpräsentationen • begründete Zuordnung wirtschaftlicher Interviews, Zeitungsartikel, usw. zu den Konzeptionen • Schüler erstellen selber learningapps, bei denen zuvor erworbenes Wissen selber überprüft werden kann 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Videoclip von econstories • Wirtschaftspolitik, S. 74f. (Auer Verlag) • eigene Materialien • learningapps.org
---	---	---	--

Sequenz 2: Wo liegen die Grenzen nationaler Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik?

<p style="text-align: center;">Thema / Problemfrage</p>	<p style="text-align: center;">Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses</p>	<p style="text-align: center;">Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren</p>	<p style="text-align: center;">Materialbasis</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ordnungs-, Prozess- und Strukturpolitik als Handlungsfelder der nationalen WiPo • Wieso stößt die nationale WiPo bei der Tarifautonomie an ihre Grenzen? • Wieso setzt der Staat nicht einfach eine Erhöhung des Mindestlohnes durch? • Ist die Einführung eines Solidarischen Bürgergeldes die lohnpolitische Lösung? 	<ul style="list-style-type: none"> • induktive Textarbeit • Simulation Tarifvertragsrunde (z.B. Lufthansa) • materialgestützte Erarbeitung der rechtlichen Dimension des ML und des SBG, sowie zentraler Bestandteile und Ausnahmeregelungen • Pro / Contra Debatte 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitik, S.92 (Auer Verlag) • Wirtschaftspolitik, S.98f (Auer Verlag) • eigene Materialien • Praxis Politik (Tarif-Simulation, SBG)

Unterrichtsvorhaben IV: Vorteile und Risiken der Globalisierung – die Welt als „globales Dorf“?

Inhaltsfelder:

- Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung,
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen,
- Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung,
- Globalisierungskritik

Sequenz 1: Ursachen, Antriebskräfte und Merkmale der Globalisierung

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was versteht man unter dem Begriff Globalisierung? • Wie kann man die Globalisierung messen? • Inwiefern ist Globalisierung ein neues Phänomen? • Dimensionen der Globalisierung – welche Auswirkungen hat die Globalisierung für Menschen und Umwelt? • Wie sähe mein Leben ohne Globalisierung aus? 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel iPhone als Sinnbild für globale Produkte • Untersuchung von Produktions- und Lieferketten ausgewählter Produkte • Untersuchung individueller Auswirkungen der Globalisierung • Analyse einer Fernsehsendung zum Thema, die durch SuS des Gymnasiums Lohmar erstellt wurde 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen <p>beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sowi NRW (Buchner) • Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) • eigene Materialien • Dokumentationen • Atlas der Globalisierung • Praxis Politik

Sequenz 2: Eine andere Welt ist möglich - Wie sollte Globalisierung gestaltet werden?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile von Globalisierung • Globalisierungskritik am Beispiel des Netzwerks ATTAC • Bedeutung, Aufgaben und Struktur internationaler Institutionen • Welche Chancen und Grenzen hat Global Governance? • Welche Vor- und Nachteile bergen Handelsabkommen wie NAFTA, CETA, TTIP...? 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung konkreter Folgen der Globalisierung • Interviews mit Freunden/Bekanntem/Verwandten... im Ausland • Untersuchung individueller Auswirkungen der Globalisierung • Expertengespräch • Training von Textanalysen am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren der Globalisierung • Zusammenarbeit mit Fächern wie Geographie, Englisch, Französisch... • Referate über globale Institutionen wie WTO, IWF, Weltbank, OECD und global agierende Unternehmen 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen <p>beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sowi NRW (Buchner) • Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) • eigene Materialien • Dokumentationen • Atlas der Globalisierung • Praxis Politik

Unterrichtsvorhaben V: Deutschland als Wirtschaftsstandort und seine Rolle in Europa im globalen Wettbewerb

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Strukturen und Prozesse (IF 7) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsstandort Deutschland • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
---	---

Sequenz 1: Wirtschaftsstandort Deutschland – Gründe für den Erfolg und Perspektiven der deutschen Wirtschaft

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Warum ist die deutsche Wirt- 	<ul style="list-style-type: none"> • Statistikanalyse 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sowi NRW (Buch-

<p>schaft so erfolgreich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Perspektiven ergeben sich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer? 	<ul style="list-style-type: none"> • Simulation • Betriebsbesichtigung • Expertengespräch • Zusammenarbeit mit dem Projektkurs Business@School 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen 	<p>ner)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) • eigene Materialien • Dokumentationen • Atlas der Globalisierung
--	--	--	--

Sequenz 2: Freihandel oder Protektionismus – wirtschaftspolitische Konzeptionen in einer globalisierten Welt

<p>Thema / Problemfrage</p>	<p>Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren</p>	<p>Materialbasis</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Grundannahmen von Freihandel und Protektionismus • Theoretische Grundannahmen und Erklärungsansätze am Beispiel TTIP • Vormacht wider Willen oder deutsches Europa – Neue Herausforderungen für Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Statistikanalyse • Simulation • Betriebsbesichtigung • Expertengespräch • Zusammenarbeit mit dem Projektkurs Business@School • Referate über den aktuellen Stand verschiedener Freihandelsabkommen • Talkshow 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren • erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sowi NRW (Buchner) • Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) • eigene Materialien • Dokumentationen • Atlas der Globalisierung

		<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Konkurrenz von Ländern/Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische u.gesellschaftliche Auswirkungen 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben VI: (Wie) wächst die Welt zusammen? Globalisierung und Global Governance

Inhaltsfelder:

- Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Global Governance
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Globalisierungskritik

Sequenz 1: Wächst die Welt zusammen? Grundlagen und Auswirkungen der Globalisierung

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Was versteht man unter dem Begriff Globalisierung? Wie wird internationale Verflechtung sichtbar? Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche sicherheitspolitischen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche ökologischen Auswirkungen hat die Globalisierung? 	<ul style="list-style-type: none"> Karikaturen Rückgriff auf Vorkenntnisse Zusammenarbeit mit dem Fach Englisch Kurzvorträge Expertengespräche Erstellen von Handouts Fallbeispiele Podiumsdiskussion Gruppenpuzzle 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen 	<ul style="list-style-type: none"> Sowi NRW (Buchner) Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) eigene Materialien Dokumentationen Atlas der Globalisierung Praxis Politik

Sequenz 2: Globale Probleme – globale Lösung? Die Grundlagen der Global Governance

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was besagt das Konzept der Global Governance? • Welche weiteren Theorien der internationalen Beziehungen gibt es? • Unter welchen Bedingungen funktioniert Global Governance? • Was versteht man unter staatlicher Souveränität? • Was sind internationale Regime? • Warum ist die Klimapolitik ein weltweites Problem? 	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsreferat • Textanalyse • Planspiel • Lerntempoduett • Gruppenpuzzle 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <p>beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sowi NRW (Buchner) • Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) • eigene Materialien • Dokumentationen • Atlas der Globalisierung • Klimakonferenz als Partnerpuzzle

Unterrichtsvorhaben VII: Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?

Inhaltsfelder:

- Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Sequenz 1: Zwischenstaatliche und innerstaatliche Kriege – Motive und Ursachen

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel Syrien – Wie kommt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fluchtberichte von Flüchtlingen 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sowi NRW (Buch-

<p>es zu einem Krieg?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frieden – mehr als nur die Abwesenheit von Krieg? • Theorien der internationalen Beziehungen – Idealismus und Realismus • Paradigmenwechsel in den Internationalen Beziehungen – von der Bi- zu Multipolarität • Der Internationale Terrorismus – Gefahr für Sicherheit und Frieden 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den Fächern Geographie und Geschichte • Referate über aktuelle politische Konflikte, Migrationsbewegungen etc. • Expertengespräch • 	<p>unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 	<p>ner)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) • eigene Materialien • Dokumentationen • Atlas der Globalisierung
--	---	---	--

Unterrichtsvorhaben VIII: Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt?

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Strukturen und Prozesse (IF 7) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
---	--

Sequenz 1: Die Vereinten Nationen – Entstehungsgründe und Struktur

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
----------------------	---	--	---------------

<ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung der UN • Aufbau der UN • Arbeitsweise der UN 	<ul style="list-style-type: none"> • Simulation einer Sicherheitsratssitzung • Arbeitsweise der UN an Fallbeispielen untersuchen • Zukunftsperspektiven entwickeln • Bedeutung der Menschenrechte für die eigene Person untersuchen 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege <p>erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen • beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN 	<ul style="list-style-type: none"> • Sowi NRW (Buchner) • Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) • eigene Materialien • Dokumentationen • Atlas der Globalisierung
--	---	---	--

Sequenz 2: Die Friedens- und Sicherheitspolitik der UN

<p>Thema / Problemfrage</p>	<p>Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren</p>	<p>Materialbasis</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Warum gibt es Kriege? • Maßnahmen der UN-Friedenspolitik • Welche Macht- und Interessenkonstellationen erleichtern/erschweren Frieden? 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Fallbeispielen • Expertengespräch • Erstellung von Lernvideos/Podcasts 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und 	<ul style="list-style-type: none"> • Sowi NRW (Buchner) • Globale Strukturen und Prozesse (Auer Verlag) • eigene Materialien • Dokumentationen • Atlas der Globalisierung

		<p>Machtkonstellationen</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN• beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität• beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen	
--	--	--	--

Weitere konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 1: Nur für den Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben IX: Lassen sich ökonomische und ökologische Ziele miteinander vereinen?			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspolitik (IF 4) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ökonomie und Ökologie 	
Sequenz 1: Ökonomie vs. Ökologie!?			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Warum versagt der Markt beim Umweltschutz? Eine weltweite Herausforderung - Der Klimawandel Kann der Emissionshandel den Ausstoß von Treibhausgasen signifikant reduzieren? 	<ul style="list-style-type: none"> Experiment aus der ökonomischen Spieltheorie zur Verdeutlichung des Trittbrettfahrerproblems negative externe Effekte und Möglichkeiten der Internalisierung, Perspektivübernahme videoclips zur Veranschaulichung des Emissionshandel 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Ursachen von Markt- und Staatsversagen am Beispiel des möglichen Konfliktes zwischen Ökonomie und Ökologie, erläutern Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik, beschreiben politische Initiativen zum Schutze der Umwelt und des Weltklimas auf globaler Ebene erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt beurteilen die ökonomische Anreizwirkung umweltpolitischer Instrumente beurteilen Markt- und Staatsversagen am Beispiel des möglichen Konfliktes zwischen Ökonomie und Ökologie 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der VWL (Buchner Verlag) eigene Materialien explainity clips

Sequenz 2: „Ein Mammutprojekt“ - Die Debatte um die Energiewende			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was versteht man unter dem Begriff der Energiewende? • Ohne Stromtrassen geht es nicht?! • Soll in Lohmar ein Onshore-Windpark gebaut werden? • Wo liegen die Grundprobleme der Umweltpolitik? 	<ul style="list-style-type: none"> • textbasierte Erschließung zentraler Begrifflichkeiten, Zielsetzungen und des relevanten Kontextes der Energiewende • GA zu den strittigen Punkten des Stromtrassenbaus. Bewertung mithilfe kriterialer Raster (Kosten-Nutzen, Legitimität, Folgen und Partizipation) • materialgestützte Vorbereitung einer rollengebundenen Simulation • Evaluation der Simulation unter Berücksichtigung zentraler Argumente und Urteilkriterien • ausgehend von der Simulation und weiterer Texte: Generalisierung allg. Grundprobleme auf der Makroebene 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik, • beschreiben politische Initiativen zum Schutze der Umwelt und des Weltklimas auf globaler Ebene • erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente • kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (Grundgesetz) <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt • beurteilen die ökonomische Anreizwirkung umweltpolitischer Instrumente • beurteilen Markt- und Staatsversagen am Beispiel des möglichen Konfliktes zwischen Ökonomie und Ökologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der VWL (Buchner Verlag) • SoWi NRW Q (Buchner Verlag) • eigene Materialien • Praxis Politik

2.2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase 2

Die Unterrichtsvorhaben, Inhaltsfelder und die entsprechenden übergeordneten Kompetenzerwartungen des Kapitels 2.1 hat die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des Kernlehrplans verbindlich vereinbart. Die folgenden Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben enthalten demzufolge jeweils nur die konkretisierten Kompetenzerwartungen und sind eher im Sinne einer allgemeinen Empfehlung für die unterrichtenden Fachlehrer zu verstehen. Die Auflistung erfolgt unter Vorbehalt der verbindlichen Vorgaben für das Zentralabitur im Land NRW.

Unterrichtsvorhaben I: Sozialer Wandel – War früher alles besser oder nur anders?			
Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6)		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Tendenzen des Wandels der Arbeitswelt 	
Sequenz 1: Was ist soziale Ungleichheit, was ist soziale Gerechtigkeit?			
Thema /Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Was hat sich verändert? Sozialer Wandel im Bewusstsein von Zeitzeugen Chancen und Risiken der Zuwanderung Herausforderungen des demographischen Wandels Soziale Folgen der Wandelerscheinungen im Erwerbsleben 	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung von statistischen Daten/ Statistikanalyse Bild-/ Filmanalyse Gespräche mit Zeitzeugen Expertengespräch zur Zukunft der Arbeitswelt Simulation/ Zukunftswerkstatt Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte und Philosophie 	Die SuS... (Sachkompetenz) <ul style="list-style-type: none"> ... erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen und wirtschaftlichen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder. ... analysieren Lohn- und Arbeitszeitpolitik im Hinblick auf Umverteilungs- und Stabilitätsziele. ... beschreiben Tendenzen des Wandels der Arbeitswelt in Deutschland. ... <i>beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland (nur LK).</i> ... <i>beschreiben den Einfluss technologischer Entwicklungen auf die Arbeitswelt (nur LK).</i> ... <i>analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse (nur LK).</i> 	<ul style="list-style-type: none"> SoWi NRW (Buchner Verlag) Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherheit (Themenheft, Auer-Verlag) eigene Materialien

		<p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... beurteilen Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als Arbeitnehmer bzw. Unternehmer. • ... bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse im Hinblick auf ihre sozialen Folgen. • ... bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. 	
--	--	--	--

Sequenz 2: Modelle der Sozialstruktur			
Thema /Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Modelle zur Darstellung der Sozialstruktur in Deutschland gibt es? Konstruktionsmerkmale und Zielsetzungen von Klassen-, Lagen-, Milieu- und Schichtmodellen • Aussagekraft und Grenzen der Modelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage: Planung, Durchführung, Auswertung • Arbeitsteilige Gruppenarbeit 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit. • ... analysieren an einem Fallbeispiel mögliche ökonomische Verwendungszusammenhänge milieutheoretischer Forschung. • ... erläutern Grundzüge und Kriterien eines Modells sozialer Entstrukturierung. • ... analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand u. den sozialen Zusammenhalt. 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherheit (Themenheft, Auer-Verlag) • eigene Materialien

Unterrichtsvorhaben II: Theorien und Modelle sozialer Ungleichheit – Wie lässt sich soziale Ungleichheit beschreiben und erklären?

Inhaltsfelder:

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Sequenz 1: Was ist soziale Ungleichheit, was ist soziale Gerechtigkeit?

Thema /Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist soziale Ungleichheit? • Welche Dimensionen und Modelle sozialer Ungleichheit gibt es? • Wie sind die Begriffe der sozialen Ungleichheit und der sozialen Gerechtigkeit voneinander abzugrenzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Mindmap (Dimensionen und Indikatoren) • Operationalisierung/ Indikatorbildung (Wdh.) • Auswertung von statistischen Daten/ Statistikanalyse 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren. • ... erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit. • ... analysieren an einem Fallbeispiel mögliche ökonomische Verwendungszusammenhänge milieutheoretischer Forschung. • ... erläutern Grundzüge und Kriterien eines Modells sozialer Entstrukturierung. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. • ... beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert. • ... beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung. 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherheit (Themenheft, Auer-Verlag) • Dokumentationen • eigene Materialien

Sequenz 2: Armut – doch nicht in Deutschland!?			
Thema /Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Einkommens- und Vermögensentwicklung in Deutschland – Gerecht oder ungerrecht? Wie kann man Armut und Reichtum als Indikatoren zur Messung sozialer Ungleichheit nutzen? Wie kann man Ungleichheit messen? (Gini-Koeffizient, Lorenz-Kurve) Wohlstandsverteilung nach Bevölkerungsteilen/ Armut statistisch Wann ist man arm? (Relative und absolute Armut/ Armutsgefährdung) Kriteriengeleitete Debatte zu einem aktuellen sozialpolitischen Diskussionsthema mit Bezug zu Armut/ sozialer Ungleichheit in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung von statistischen Daten/ Statistikanalyse Kurzreferate Talkshow/ Pro-Kontra-Debatte 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung. ... analysieren fallbeispielbezogen Ursachen und Folgen der Flexibilisierung der Arbeitswelt sowie der Veränderung des Anteils prekärer Beschäftigungsverhältnisse auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ... bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung für die gesellschaftliche Integration. 	<ul style="list-style-type: none"> SoWi NRW (Buchner Verlag) Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherheit (Themenheft, Auer-Verlag) Dokumentationen Armutsberichte (Bundesregierung/ Paritätischer Wohlfahrtsverband) eigene Materialien

Unterrichtsvorhaben III: Die Kontroverse um den Sozialstaat: Nur das „Nötigste“ oder das „sozial Gerechte“?

Inhaltsfelder:

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln

Sequenz 1: Sozialpolitik in Deutschland – Neue soziale Härte oder soziale Hängematte?

Thema /Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Das Sozialstaatsgebot im Grundgesetz und in der Verfassungsrealität • Vorstellungen sozialer Gerechtigkeit • Der Sozialstaat im Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate • Textanalyse • Arbeitsteilige Gruppenarbeit (Vorstellungen sozialer Gerechtigkeit) • Ideologiekritische Textanalyse 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert. • ... beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung. 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherheit (Themenheft, Auer-Verlag) • Handelsblatt macht Schule (z. B. Themenheft „Wirtschaftsordnung“) • www.sozialpolitik-aktuell.de • eigene Materialien

Sequenz 2: Welchen Sozialstaat sollen wir uns in Zukunft „leisten“?

Thema /Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
---------------------	---	--	---------------

<ul style="list-style-type: none"> • Probleme des Sozialstaats: Finanzierbarkeit und Generationengerechtigkeit • Politische Konzepte und Positionen zum Sozialstaat in der Diskussion 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche • Beispielrechnung • Zukunftswerkstatt/ Szenariotechnik • Ideologiekritische Textanalyse • Talkshow/ rolleungebundene Pro-Kontra-Debatte 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... analysieren exemplarisch sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen im Hinblick auf deren Interessengebundenheit. • ... <i>beschreiben Verteilungseffekte staatlicher Steuerpolitik und Transferleistungen (nur LK).</i> <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. • ... <i>beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter (nur LK).</i> • ... <i>beurteilen Zielsetzungen und Ergebnisse staatlicher und nichtstaatlicher Umverteilungspolitik (nur LK).</i> • ... <i>nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen und lohnpolitische Konzeptionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung (nur LK).</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherheit (Themenheft, Auer-Verlag) • INSM • www.sozialpolitik-aktuell.de • eigene Materialien
---	--	---	---

Unterrichtsvorhaben IV: Europäische Zentralbank – Wie können Inflation und Deflation vermieden und eine Stabilisierung des Euros erreicht werden?

Inhaltsfelder:

Wirtschaftspolitik (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wirtschaftsschwankungen
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik

Sequenz 1: Welche Aufgaben und Möglichkeiten hat die Europäische Zentralbank?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzungen der Wirtschafts- und Währungsunion • Gefahren durch Inflation und Deflation • Bedeutung der Unabhängigkeit der EZB • Ziele der Geldpolitik der EZB und die geldpolitische Strategie • Instrumente der Geldpolitik und deren Wirkungsweisen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mindmap • Anbindung an aktuelle Entwicklungen (z. B. Griechenland-Krise, Eurokrise) • Simulation einer EZB-Ratssitzung 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. • ... erläutern den Status, die Instrumente und die Ziele der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. • ... erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen (<i>nur LK</i>). • ... unterscheiden Theorieansätze zur Erklärung von Inflation und deren Konsequenzen zur Inflationsbekämpfung (<i>nur LK</i>). • ... analysieren das Zusammenspiel von Geld- und Fiskalpolitik zur makroökonomischen Stabilisierung (<i>nur LK</i>). <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... bewerten die Unabhängigkeit und die Ziele der EZB. • .. erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität (<i>nur LK</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Europäische Union (Themenheft; Auer-Verlag) • eigene Materialien

Sequenz 2: Wie weit darf die EZB (noch) gehen?

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
----------------------	---	--	---------------

<ul style="list-style-type: none"> • Krisenbewältigungsmechanismen von EU und EZB • Wie autonom ist nationale Wirtschaftspolitik? • Bedeutung der Unabhängigkeit der EZB 	<p>Fallbeispiel: Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise: Sicherung der Preisstabilität oder unerlaubte Staatsfinanzierung?</p>	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... analysieren Möglichkeiten und Grenzen der Geldpolitik der EZB im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen. • ... erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... bewerten die Unabhängigkeit und die Ziele der EZB. • ... erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik. • ... beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen (<i>nur LK</i>). • ... erörtern Chancen und Grenzen gemeinsamer europäischer Wirtschafts- und Fiskalpolitik (<i>nur LK</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Europäische Union (Themenheft; Auer-Verlag) • eigene Materialien
---	--	---	--

Unterrichtsvorhaben V: Die Entwicklung der EU – Ist der Friedensnobelpreis gerechtfertigt?

Inhaltfelder:

Europäische Union (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

Sequenz 1: Entwicklungsweg und historische Bedeutung der EU

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Motive und Stationen des eu- 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buch-

<p>ropäischen Einigungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Friedensnobelpreis für die EU – Pro und Contra 	<ul style="list-style-type: none"> • Ideologiekritische Textanalyse • Talkshow/ rollengebundene Pro-Kontra-Debatte 	<ul style="list-style-type: none"> • ... beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... bewerten die Unabhängigkeit und die Ziele der EZB. • ... erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik. 	<p>ner Verlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Union (Themenheft; Auer-Verlag) • eigene Materialien
---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben VI: Die Rolle der EU-Institutionen – Wie wird Europa „regiert“?

Inhaltsfelder:

Europäische Union (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
- Europäischer Binnenmarkt

Sequenz 1: Lauter lästige Vorgaben? Der Einfluss Brüssels auf die Mitgliedsstaaten

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Die EU im Alltag • Alles frei? Die vier Grundfreiheiten des Binnenmarktes und Gestaltung des Binnenmarktes • Regulationsmechanismen und Regulationsdichte in der EU 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche • Karikaturanalyse • Umfrage: Planung/ Durchführung/ Auswertung 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen. • ... erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes. • ... erläutern die beabsichtigten und die eingetretenen Wirkungen des EU-Binnenmarktes im Hinblick auf Steigerung 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Europäische Union (Themenheft; Auer-Verlag) • eigene Materialien

		<p>der Wohlfahrt, Schaffung von Arbeitsplätzen, Preissenkungen und Verbesserung der außenwirtschaftlichen Wettbewerbsposition der EU.</p> <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU. <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit. ... beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses. ... erörtern Möglichkeiten und Grenzen des europäischen Binnenmarktes auch für die eigene berufliche Zukunft. ... <i>bewerten die Wirkungen des EU-Binnenmarktes im Hinblick auf Steigerung der Wohlfahrt, Schaffung von Arbeitsplätzen, Preissenkungen und Verbesserung der außenwirtschaftlichen Wettbewerbsposition der EU (nur LK).</i> 	
--	--	---	--

Sequenz 2: Wer regiert die EU? Institutionen und Handlungsfelder der Europäischen Union

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Die Mitgliedsländer zwischen Gemeinschafts- und Eigeninteresse Zentrale Institutionen der EU Funktion der Institutionen, v. 	<p>Simulation und/oder Analyse eines Fallbeispiels</p>	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ... beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU. ... analysieren an einem Fallbeispiel die 	<ul style="list-style-type: none"> SoWi NRW (Buchner Verlag) Europäische Union (Themenheft; Auer-Verlag)

<p>a. im Gesetzgebungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Bürgerinitiative • Fallbeispiel eines EU-Rechtsaktes • Handlungsfelder der EU-Politik • Hat die EU ein Demokratie- und Legitimationsproblem? 		<p>zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU.</p> <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen. • ... beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU. • ... <i>bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation (nur LK).</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Webseiten der EU-Institutionen • eigene Materialien
---	--	---	--

Sequenz 3: Wirtschafts- und Währungsunion der EU – was überwiegt: Vorteile oder Risiken?			
Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> • Der lange Weg zur Wirtschafts- und Währungsunion • Ist Deutschland der Nettozahler der EU? Wer profitiert von der Währungsunion? • Euro-, Banken- und Schuldenkrise: Vom europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt zum Fiskalpakt • Strategien zur Bewältigung der Schuldenkrise in Europa 	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung • Karikaturanalyse • Auswertung von statistischen Daten 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU. • ... analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. • ... erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. • ... <i>beschreiben Formen und Ziele wirtschafts- und fiskalpolitischer Koordinierung innerhalb der EU (nur LK).</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • SoWi NRW (Buchner Verlag) • Europäische Union (Themenheft; Auer-Verlag) • Handelsblatt macht Schule • eigene Materialien

		<p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ... bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen. ... beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben VII: „EU – Quo vadis?“ Zukunftsperspektiven der EU

Inhaltsfelder:

Europäische Union (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Sequenz 1: Modelle und Theorien der Integration

Thema / Problemfrage	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Konkretisierte Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
<ul style="list-style-type: none"> Sollte die EU erweitert werden oder mehr Vertiefung anstreben? Chancen und Probleme Integrationsmodelle für die Zukunft der EU 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftswerkstatt/ Szenario-technik Pro-Kontra-Debatte 	<p>Die SuS... (Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. ... beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU. ... analysieren europäische wirtschaftliche Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen. ... <i>beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU (nur LK).</i> ... <i>erläutern Maßnahmen europäischer Strukturpolitik zum Ausgleich regionaler</i> 	<ul style="list-style-type: none"> SoWi NRW (Buchner Verlag) Europäische Union (Themenheft; Auer-Verlag) Webseiten der EU-Institutionen eigene Materialien

		<p><i>Unterschiede (nur LK).</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ... bewerten Erfolge und Probleme strukturpolitischen Ausgleichs zwischen den Mitgliedsstaaten der EU unter den Aspekten wirtschaftlicher Effizienz und Solidarität (nur LK). <p>Die SuS... (Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen. • ... erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung. • ... bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten und der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger (nur LK). • ... bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder (nur LK). 	
--	--	--	--

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Um Mündigkeit im politischen und wirtschaftlichen Sinne zu erlangen, sollen die Schüler/innen im sozialwissenschaftlichen Unterricht lernen, die ökonomische, soziale und politische Wirklichkeit hinsichtlich der ihr zugrunde liegenden Strukturen und Legitimationen zu analysieren und zu reflektieren. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Wirtschaftspolitische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Einblicke in angemessene Verfahren zu gewinnen. Hierzu gilt es, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz werden in den jeweiligen fachlichen Zusammenhängen konkretisiert und bilden die inhaltliche und methodische Basis für die spätere Fortführung des Bildungsganges – sowohl im Hinblick auf das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe als auch bezüglich der Arbeit in den weiterführenden beruflichen Bildungsgängen.

Als Leitziele des sozialwissenschaftlichen Unterrichts am Gymnasium Lohmar gelten:

- Sozialwissenschaftliche Kompetenz
- Ökonomisches und ökologische Effizienz- und Nachhaltigkeitsdenken
- Demokratische Partizipation
- Soziale Empathie und Solidarität
- Interkulturelles Verstehen
- Personale Verantwortung und Identitätssuche
- Kommunikative Kompetenz

Als Prinzipien der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsgestaltung am Gymnasium Lohmar gelten:

- Jedes Thema sollte entweder problemorientiert und gegebenenfalls kontrovers unterrichtet werden (*Problemorientierung, Kontroversität und Multiperspektivität*)
- Die Gestaltung der Lernsituationen soll handlungsorientiert sein und somit Raum für einen aktiv-handelnden Umgang und Perspektivübernahme bieten (*Handlungsorientierung*)
- Im Sinne des exemplarischen Lernens sollen aktuelle Fallbeispiele im Vordergrund stehen, anhand derer verallgemeinerbare Erkenntnisse gewonnen werden können (*Exemplarität und Aktualität*)
- Die Auswahl fachlicher Gegenstände wird unter Berücksichtigung der Aktualität getroffen und soll sich auch an der Lebenswelt der Schüler orientieren (*Aktualität und Schülerorientierung*)
- Die Vermittlung fachspezifischen Vokabulars und sozialwissenschaftlicher Analyse- und Erkenntnisinstrumente (*Wissenschaftspropädeutik*)
- Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierte Methoden im Unterricht

Die Fachschaft fühlt sich dem Beutelsbacher Konsens von 1976 verpflichtet: Es gilt das Überwältigungsverbot und das Kontroversitätsgebot. Schüler sollen sich über politische Inhalte eine eigene Meinung und ein eigenes Urteil bilden können und nicht manipuliert werden. Das heißt: Unterschiedliche Standpunkte sind aufzuzeigen und alternative Optionen müssen im Unterricht zur Geltung kommen. „*Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.*“ So sollen Schüler in die Lage versetzt werden, ihre Interessenlagen zu erkennen, diese zu artikulieren und in Handeln umzusetzen.

Der Sozialwissenschaften/Wirtschaftsunterricht lehnt sich sowohl an Kernehrplan für das Gymnasium/Gesamtschule der Sekundarstufe II in NRW an, als auch an die Vorgaben für das Zentralabitur des jeweiligen Abiturjahrgangs (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>).

2.4 Fachspezifische Umsetzung des Dachkonzepts „Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“

Die Lehrer*innen des Gymnasiums Lohmar haben in einem offenen Austausch gemeinsame Qualitätsmerkmale für guten Unterricht erarbeitet. Darauf basiert das Dachkonzept „Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“ (siehe Schulprogramm).

Das Dachkonzept differenziert zwischen Sicht- und Tiefenstrukturen im Unterricht. Dabei stellen die Sichtstrukturen eine wichtige Voraussetzung für das Erreichen der Tiefenstrukturen dar.

Durch gezielt eingesetzte (Fach-)Methoden und Sozialformen (Sichtstrukturen) wird den Lernenden die Möglichkeit eröffnet,

- ihren Lernprozess zu reflektieren,
- die ihnen gestellten Aufgaben gezielt zu verarbeiten und zu präsentieren sowie
- dabei sozial eingebunden und konstruktiv unterstützt zu werden.

Durch die (fach-)didaktische Umsetzung (Sichtstruktur), für die sich die jeweilige Lehrkraft unter Berücksichtigung der jeweiligen Lerngruppe, des fachwissenschaftlichen Gegenstandes oder äußerer Rahmenbedingungen entscheidet, werden die Tiefenstrukturen verankert. Im Folgenden werden methodische Umsetzungsmöglichkeiten der Tiefenstrukturen exemplarisch vorgestellt. Es soll keine verbindliche oder abschließende Auflistung sein, sondern viel eher einen exemplarischen, aber konkret fassbaren Charakter haben, so dass für alle Involvierten (also auch die Schüler*innen) nachvollziehbare Transparenz in diesen Beispielen besteht:

Tiefenstrukturen:	Methodische Umsetzungsmöglichkeiten:
<p style="text-align: center;">Transparenz (Perspektive; Stand; Möglichkeiten)</p>	<p>Thema: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (Sek II)</p> <p>Orientierung an didaktischen Prinzipien der politischen Bildung: Problemorientierung, Aktualitätsprinzip, Lebensweltorientierung, Exemplarität</p> <p>Konkrete Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an eigene Erfahrungen anknüpfen und subjektiv bedeutungsvolle Lernanlässe schaffen (z.B. Inflation im Alltag, Wechselkurse im Urlaub) - das Vorwissen und die subjektiven Vorstellungen der Lernenden berücksichtigen (z.B. Aufbau der EZB, Geschichte zum Euro als Währung) - herausfordernde Problemlöseprozesse initiieren (z.B. Staatsverschuldungen der Euro-Länder) - bekannte Sachverhalte neu miteinander verknüpfen oder auf neue Situationen anzuwenden (z.B. Staatsverschuldungen – soziale Ungleichheit) - Lernprozesse selbständig steuern und über Lernstrategien nachdenken und reflektieren

<p>Bedeutsamkeit (Relevanz des Unterrichtsgegenstands; kognitive Aktivierung)</p>	<p>Konkrete Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch anregende und spannende Fragen die SchülerInnen herausfordern (z.B. Muss die EZB die Geschäftsbanken noch strenger kontrollieren?) - die Diskussionen zwischen Lernenden initiieren, bei denen bewusst unterschiedliche Standpunkte und Sichtweisen gegenübergestellt werden (z.B. Inflation und Finanzstabilität, Unabhängigkeit der EZB) - die Begründungen (der Lösung, des eigenen Standpunktes etc.) einfordern (kriterienorientierte Stellungnahmen) - Lernenden sollen angeregt werden selbstständig die Gültigkeit ihrer Lösungsvorschläge zu überprüfen - die eigenen Lernprozesse zu erklären und zu reflektieren - die zur Herstellung von Zusammenhängen und Verallgemeinerungen anregen <p>Wichtig: Für die kognitive Aktivierung der SchülerInnen ist es sehr viel entscheidender, gute Fragen zu stellen statt möglichst viele!</p>
<p>konstruktive Unterstützung (Maßnahmen zur zielgerichteten Förderung von eigenständigen Lernprozessen)</p>	<p>Konkrete Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - klare Formulierung der Zielsetzung der Unterrichtseinheit und die Aufmerksamkeitslenkung auf zentrale Aspekte (z.B. Scheitert der €, dann scheitert EU) - der Hervorhebung wichtiger Äußerungen der Lernenden - die Zurückführung der Lernenden zum Thema bei wegführenden Schülerbeiträgen und des strukturierenden Eingreifens bei Verständnisschwierigkeiten - sachbezogen-konstruktiven Leistungsrückmeldungen (vgl. Leistungskonzept) - zusammenfassende Strukturierung von Unterrichtsgesprächen

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dementsprechend erhalten Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) sollen bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-Sek I, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften/Wirtschaft soll die Leistungsbewertung nachgenannten Grundsätzen folgen:

- Einhaltung der Verpflichtung zur individuellen Förderung
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Mündliche / schriftliche Formen der Leistungsmessung	Produktorientierte Formen der Leistungsmessung	Handlungsorientierte Formen der Leistungsmessung
<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Mitarbeit (Qualität und Kontinuität, auch in kooperativen Arbeitsphasen) • Klausuren • schriftliche Übungen • Referate ggf. mit Handout 	<ul style="list-style-type: none"> • Mappen • Wandzeitungen • Umsetzung von Inhalten in andere Darstellungsformen (z.B. Text → Diagramm) • Portfolio • Produkte des empathischen 	<ul style="list-style-type: none"> • empirische Umfragen • Expertenbefragungen • Erkundungen in Betrieben und Ausstellungen oder andere fachspezifische Exkursionen zu außerschulischen Lernorten • (Podiums-) Diskussion

<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnispräsentationen • mündliches Abprüfen von Unterrichtsinhalten 	schen Schreibens (Rollenübernahme, Positions- bzw. Per- spektivenwechsel)	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele und Planspiele
---	--	---

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

Die Klausuren der gymnasialen Oberstufe erfüllen unmittelbar die Funktion der Leistungsüberprüfung und mittelbar die Vorbereitung auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des Zentralabiturs. Im Sinne der Transparenz erhält jeder Schüler vorab die für ihn jeweils gültigen zentralen Abiturvorgaben, das von der Fachschaft gemeinsam erarbeitete Merkblatt zum Klausuraufbau, eine Übersicht der Operatoren, sowie eine Trainingsklausur inklusive Erwartungshorizont, die gemeinsam bearbeitet und besprochen wird.

Die Klausuren werden stets unter Zuhilfenahme eines zuvor angefertigten Erwartungshorizontes korrigiert, wodurch Transparenz aber auch Möglichkeiten der individuellen Förderung gewährleistet werden können.

In der Sekundarstufe II werden folgende Klausuren geschrieben:

	EF	Q 1.1	Q 1.2	Q 2.1	Q 2.2
Anzahl	2	2	2	2	1
Dauer in Schulstunden	2	GK: 3 LK: 4	GK:3 LK:4	GK:4 LK:5	Siehe zentrale Abiturvorgaben

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch mündliche, schriftliche und auch praktische Beiträge. Ein abschließender Katalog der Überprüfungsformen kann an dieser Stelle nicht angeführt werden (vgl. KLP S.81f). Die zuvor benannten Grundsätze der Leistungsbewertung sind hier ebenso zu berücksichtigen.

Im Sinne der Transparenz empfiehlt es sich die Bewertungskriterien im Allgemeinen, insbesondere jedoch diejenigen der mündlichen Mitarbeit, zu Beginn eines Schuljahres offenzulegen. Als Hilfestellung hierzu hat sich folgendes Kriterienraster bewährt:

Kriterienraster zur Beurteilung der mündlichen Leistung		
Notenstufe	Quantität	Qualität
sehr gut (15-13P)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ ständige Mitarbeit ✓ sehr engagiert 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse ✓ formuliert eigenständige, weiterführende, den Unterricht betreffende Probleme lösende Beiträge ✓ sachgerechte und ausgewogene Be-

		<p>urteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ verwendet Fachsprache souverän und präzise ✓ nimmt Beiträge der Mitschüler kritisch auf
<p>gut (12-10P)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aktiv und regelmäßig ✓ engagiert 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse ✓ formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge ✓ Verständnis schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas ✓ nimmt Beiträge der Mitschüler (kritisch) auf
<p>befriedigend (9-7P)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ aktiv 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ weitestgehend richtige Wiedergabe ✓ z.T. Neu-Strukturierung von Fakten / Unterrichtsbeiträgen ✓ Ansätze zur Problemlösung ✓ Fachausdrücke
<p>ausreichend (6-4P)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ gelegentlich freiwillige Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge
<p>mangelhaft (3-1P)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ nahezu keine freiwillige Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ meistens lückenhaft und falsch
<p>ungenügend (0P)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ keine fachliche Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ keine sinnhafte Äußerung
<p>✓ Für die Mitarbeit ist die eigenständige Vor- und Nachbereitung des Unterrichts grundlegend.</p>		

Die unterrichtenden Lehrkräfte der Fachschaft Sozialwissenschaften/Wirtschaft führen zeitgleich mit Vergabe der Quartalsnoten der sonstigen Mitarbeit ein individuelles Gespräch mit den Schülern, in dessen Rahmen sie im Sinne der individuellen Förderung zugleich Verbesserungspotentiale aufzeigen.

2.6 Lehr- und Lernmittel

In der Einführungsphase steht am Gymnasium Lohmar das Lehrbuch „Sowi NRW“ aus dem Buchner Verlag zur Verfügung.

In der Qualifikationsphase wurde von der Fachschaft zum jetzigen Zeitpunkt davon abgesehen, ein Lehrbuch jahrgangsstufenübergreifend anzuschaffen. Maßgeblich für diese Entscheidung war der Wunsch nach einer größtmöglichen Berücksichtigung aktueller wirtschaftspolitischer Entwicklungen und auch die Tatsache der in NRW akkreditierten Lehrwerke, die die ökonomische Schwerpunktsetzung des Faches Sozialwissenschaften nicht umfassend berücksichtigen (vgl.: www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe/index).

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Allgemeines

„Das Gymnasium Lohmar verzichtet bewusst auf eine Schwerpunktsetzung im Rahmen des Fächerkanons, da es das einzige Gymnasium der Stadt Lohmar ist und allen Schülerinnen und Schülern ein möglichst breites Unterrichtsangebot vermitteln will. Der Einzelne soll in seiner individuellen und sozialen Entwicklung so gefördert werden, dass er seine Zukunft im beruflichen und sozialen Umfeld eigenverantwortlich gestalten kann. Die gesamte pädagogische Arbeit am Gymnasium Lohmar ist auf dieses Ziel hin ausgerichtet, wobei schulisches Leben nicht nur als Wissensvermittlung im Klassenraum stattfindet; vielfältige außerunterrichtliche Aktivitäten fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl, die soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung der Schüler und Schülerinnen. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es der gemeinsamen Anstrengung von Lehrer-, Schüler- und Elternschaft“ (vgl. Schulprogramm).

Die Fachschaft Sozialwissenschaften/Wirtschaft fühlt sich dem Leitbild des Gymnasium Lohmar verpflichtet und legt besonderen Wert auf eine partizipative und demokratische Schulkultur und die Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftspolitischen Mündigkeit.

Von erheblicher Bedeutung zur Erreichung dieser Ziele sind auch die außerunterrichtlichen Projekte, da somit theoretisch erworbenes Wissen mit einer praktischen Relevanz und einem Lebensweltbezug verknüpft werden kann. Dies wird von der Fachschaft Sozialwissenschaften/Wirtschaft unter Einbeziehung folgender verbindlicher außerschulischen Lernorte in der gymnasialen Oberstufe angestrebt:

- obligatorische Studienfahrt des Leistungskurses nach Berlin mit wirtschaftspolitischen Programmpunkten
- Teilnahme an diversen Planspielen (z.B. *Civis* in der Eph, *Workshop zur Finanzkrise* mit dem GK der Q1, *PowerPlay in der EU* mit dem LK der Q2)
- regelmäßige Teilnahme an der *Juniorwahl* parallel zur Bundestagswahl (fakultativ auch zur Landtags- oder Europawahl)
- Teilnahme am Börsenplanspiel *100pro* der Sparkasse
- Podiumsdiskussionen mit regionalen Politikern im Vorfeld von Wahlen
- Exkursion zur EZB (Bundesbank) inklusive Vortrag zur Geldpolitik

Darüber hinaus wird am Gymnasium Lohmar der Projektkurs *Business@School* angeboten, in dem Schüle*rinnen der Qualifikationsphase unter professioneller Anleitung lernen, regionale und börsennotierte Unternehmen zu analysieren, eigene Produktideen zu entwickeln und dies vor einer aus Wirtschaftsvertretern bestehenden Jury zu präsentieren.

3.2 Vernetzung zur Studien- und Berufsberatung

Das Berufsorientierungskonzept am Gymnasium Lohmar baut auf den Richtlinien von „Kein Anschluss ohne Abschluss (KAoA)“ des Landes NRW auf. Dementsprechend ist prinzipiell Aufgabe aller Fächer, die individuelle Berufsorientierung der Schüler und Schülerinnen zu fördern. Am Gymnasium Lohmar wurde vor diesem Hintergrund auch ein schulinternes Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung (ebenso auf der Schulhomepage einsehbar) entwickelt, in dem auch der fachspezifische Beitrag aller Fächer zur Berufsorientierung im Sinne der Transparenz offengelegt ist.

Die KAoA-Standardelemente werden alle umgesetzt (für Details siehe: Curriculum BO).

Eine besondere Rolle kommt der ökonomischen Grundbildung zu, die insbesondere die Urteils- und Handlungskompetenz fördert. Daher erfolgt eine besondere Anbindung der Berufsorientierung an das Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft, der sich alle Fachlehrer in besonderem Maße verpflichtet fühlen.

Neben anspruchsvollem Fachunterricht soll auch fächerübergreifendes und -verbindendes Lernen gefördert werden, um die Schüler und Schülerinnen auf komplexe Anforderungen im Berufsleben vorzubereiten. Deswegen gehört zu einer erfolgreichen Berufsorientierung auch die enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, um den Schülern und Schülerinnen Lernorte außerhalb der Schule anzubieten und damit einen größtmöglichen Praxisbezug zu erreichen.

Seit einigen Jahren arbeiten unsere Schule und das Lohmarer Unternehmen Emitec, die auch offiziell Lernpartner im Rahmen der „Kooperation Unternehmen der Region und Schule“ (KURS) sind, zusammen. Beispielsweise stellt das Unternehmen Schülern und Schülerinnen unseres Gymnasiums Praktikumsplätze für den Girls´ Day oder das Betriebspraktikum zur Verfügung. Die Werksbesichtigungen geben den Schülern und Schülerinnen wertvolle Einblicke in die Praxis. Des Weiteren engagieren sich Mitarbeiter von Emitec regelmäßig in Diskussionsrunden oder Informationsveranstaltungen unserer Schule.

Im Rahmen von KURS wurde eine Vereinbarung mit der Kreissparkasse Köln, Geschäftsstelle Lohmar, eingegangen. Die Kreissparkasse bietet Schülern und Schülerinnen Praktikumsplätze an, stellt zahlreiche Materialien, z.B. Hefte zum Verfassen von Bewerbungen zur Verfügung sowie ebenfalls Referenten für Informationsveranstaltungen. Fester Bestandteil der Berufsberatung ist die enge Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Siegburg und Bonn. Die Arbeitsagentur unterbreitet unseren Schülern und Schülerinnen regelmäßige Beratungsangebote in der Schule und führt Informationsveranstaltungen (z.B. „Wege nach dem Abitur“) in den Stufen EF, Q1 und Q2 durch.

Das Gymnasium Lohmar kooperiert ferner mit einigen benachbarten Fachhochschulen und Universitäten. So wird bspw. jährlich eine Exkursion zu dem RheinAhrCampus in Remagen angeboten, bei der die Schüler und Schülerinnen einer Vorlesung beiwohnen und anschließend Informationen über die Hochschule und die angebotenen Studienfächer erhalten. Ähnliche Exkursionen gibt es auch zur Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Universität zu Köln.

Herzstück der Berufsorientierung in der Sekundarstufe II ist das Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe EF. Die Schüler und Schülerinnen suchen sich hier eigenverantwortlich Praktikumsplätze, bei denen sie nach Möglichkeit Einblick in ihre angestrebten Berufe/ Berufsfelder erlangen. Zwecks Reflexion und Evaluation müssen die Schüler und Schülerinnen nach festgelegten Vorgaben eine Praktikumsmappe anfertigen.

Mit dem Berufsinformationstag in der Q1 wird das Ziel verfolgt, Schüler der Oberstufe zeit- und praxisnah über Ausbildungs- und Studiengänge zu informieren. Externe Referenten berichten von ihren persönlichen beruflichen Werde-(und ggf. Studien)gängen, zeigen Chancen und Schwierigkeiten auf und stehen den Oberstufenschülern als Ansprechpartner zur Verfügung. Hierbei greifen wir im Sinne des ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatzes des Berufsorientierungskonzeptes zunehmend auch auf Eltern und ehemalige Schüler zurück.

Darüber hinaus bietet einer unserer weiteren Kooperationspartner, die Bundesagentur für Arbeit, regelmäßige individuelle Berufsberatungstermine für alle Oberstufenschüler*innen an. In Person von Herrn vom Hövel finden ebenso Studieninformationsveranstaltungen in den LK's der Q1 statt und ebenso eine allgemeine Veranstaltung „Wege nach dem Abitur“ in der Q2.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan Sozialwissenschaften/Wirtschaft stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lehr- und Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur langfristigen Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Die unterrichtenden Fachkollegen sind angehalten, Auffälligkeiten und möglichen Optimierungsbedarf festzuhalten. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendig erscheinende Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und stellt zugleich den Ausgangspunkt für notwendige Modifikationen dar:

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
perso- nell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Lernwerkstatt				
	Raum für Fachteamarbeit				
	...				
materi- ell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					

Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Sonstiges				